

## Fachdossier

### Aufnahmeprüfung Niveau I an die Pädagogische Hochschule Zug Anforderungen im Fachbereich Geschichte

#### Lerninhalte, Kompetenzen und Lernziele<sup>1</sup>

Der Fachbereich Geschichte gliedert sich in **zwei Module** und in **vier Lernfelder**. In **Modul 1** steht die gemeinsame Arbeit an weltgeschichtlichen Ereignissen des 20. Jahrhunderts im Zentrum. In **Modul 2** arbeiten die Studienbewerberinnen und -bewerber individuell an persönlichen Schwerpunkten in verschiedenen Themen- und Zeitbereichen.

#### Lernfelder



<sup>1</sup> Grundlage: Lehrplan Fachmaturität Berufsfeld Pädagogik, Geschichte und Staatskunde, Fachmittelschulen der Zentralschweiz, 8.3.2008; Lehrplan Profil Pädagogik und Soziales, Geschichte und Staatskunde, Fachmittelschule Kanton Zug, 9.2010; Lehrplan 21, Fachbereiche NMG und RZG, D-EDK, 29.2.2016.

## Modul 1

In Modul 1 (1. Semesterhälfte) wird das Lernfeld **Weltgeschichte** exemplarisch im kurSORischen Unterricht gemeinsam erarbeitet.

Weltgeschichte (1870-1990)		
<b>Kompetenzen</b>		
Kontinuitäten und Wandel sowie Ursachen und Folgen im „langen 20. Jahrhundert“ (U. Herbert) überblicken, charakterisieren, analysieren, erzählen und erklären		
Die Positionierung der Schweiz in Europa und der Welt wahrnehmen und beurteilen		
Quellen (u.a. Bild, Text, Statistik, Geschichtskarte) als solche wahrnehmen, erschliessen, analysieren, interpretieren und bewerten		
Sich an ausserschulischen geschichtlichen Bildungsorten zurechtfinden und sie zum Lernen nutzen		
Geschichte zur Bildung und Unterhaltung nutzen		
Informationen aus verschiedenen Medien (Texte, audio-visuelle Dokumente etc.) verarbeiten (Zeitstahl, Concept-Map etc.)		
Imperialismus	Lernziele	Material
1870-1914	Antriebskräfte, Voraussetzungen, Ziele und Methoden des Imperialismus beschreiben  Das Ausgreifen der europäischen Mächte und die Aufteilung der Welt am Beispiel des afrikanischen Kontinents erklären und beurteilen  Sprachlich-kulturelle, politische und soziale Gegenwartsphänomene mit dem Kolonialismus bzw. Imperialismus in Beziehung setzen	SG2: S. 256-258, 275, 280-282
Erster Weltkrieg	Lernziele	Material
1914-1918	Die Schweizer Aussenpolitik (Neutralität, Metapher der Friedensinsel) beschreiben und mit dem Kriegsgeschehen in Verbindung setzen  Den Landesstreik als Höhepunkt sozialpolitischer Auseinandersetzung erklären und beurteilen	SG2: S. 165-167 SG3: S. 216-220
Zwischenkriegszeit	Lernziele	Material
1918-1939	Die realisierte Friedensregelung (Pariser Verträge, Völkerbund) erklären und beurteilen  Die Ursachen und Folgen von Wirtschaftsaufschwung und -krise (aufkommender Massenkonsum, Börsencrash) der 20er-Jahre am Beispiel der USA erklären und in Bezug zur Gegenwart setzen  Die Ursachen (Sozial- und Wirtschaftskrise, Radikalisierungstendenzen, Allianzenbildung) und Auswirkungen (politisches und kulturelles Leben) der Nazi-Diktatur erklären und beurteilen	SG3: S. 62-66, S. 124-129, 138-139, 190-191

<b>Nationalsozialismus / Zweiter Weltkrieg</b>	<b>Lernziele</b>	<b>Material</b>
1933-1945	<p>Die ideologischen Grundlagen des Nationalsozialismus erläutern (Faschismus, Rassenlehre, Antisemitismus, Lebensraumpolitik, Volksgemeinschaftsideologie)</p> <p>Die Verfolgung und Vernichtung der Juden und anderen Bevölkerungsgruppen erläutern und in Beziehung mit der Nazi-Ideologie setzen</p> <p>Die Schweizer Flüchtlingspolitik erläutern und in Bezug zur Geschichtskontroverse Mitte der 1990er-Jahre (Bergier-Kommission) sowie zu gegenwärtigen Entwicklungen setzen</p>	SG3: S. 181-183, 205-209, 286-288, 291-293
<b>Kalter Krieg</b> 1945-1990	<p><b>Lernziele</b></p> <p>Aufbau und Funktionsweise der UNO erklären, beurteilen und mit dem Völkerbund vergleichen</p> <p>Die Machtverhältnisse nach dem Zweiten Weltkrieg (Blockbildung, Systemgegensätze, Bündnisse) erklären und das Kriegsende mit demjenigen nach dem Ersten Weltkrieg vergleichen</p> <p>Die Konzepte <i>Overkill</i> und <i>MAD</i> am Beispiel der Kubakrise erklären</p>	<b>Material</b> SG4: S. 10-12, 16-20, 22-23

## Modul 2

In Modul 2 (2. Semesterhälfte) setzen die Studienbewerberinnen und -bewerber eigene Schwerpunkte innerhalb der Lernfelder *Schweiz I*, *Schweiz II* und *Carte blanche*. Sie wählen pro Lernfeld ein Thema interessegeleitet aus. Die drei Themen erarbeiten sie anhand von Lernaufträgen (Themen A bis G) oder selbst entwickelten Fragestellungen (Themen H und I).

Schweiz I (bis 1600)		
<b>Kompetenzen</b>		
Sich aus Sachtexten, Karten und Quellen (Funde und Überreste) ein differenziertes Bild einer anderen Kultur oder historischen Epoche erarbeiten		
Den Wandel menschlicher Kultur in einer früheren Epoche beschreiben		
Den Ursprung einer Tradition, den Grund für ein Jubiläum oder für einen Gedenktag erläutern		
Sich an ausserschulischen geschichtlichen Bildungsorten zurechtfinden und sie zum Lernen nutzen		
Ein Erklärvideo produzieren		
<b>A. Ur-/Frühgeschichte: Die Schweiz in vorgeschichtlicher Zeit</b>	<b>Lernziele</b> Die Perioden der Urgeschichte beschreiben Aneignende Wirtschaftsweise (Jäger und Sammler) mit der produzierenden Wirtschaftsweise (Ackerbau und Viehzüchter) und der Sesshaftwerdung vergleichen Die technischen, wirtschaftlichen und kulturellen Errungenschaften sowie evolutionäre Aspekte erklären	<b>Material</b> SG1: S. 8-16
<b>B. Antike: Keltische und römische Schweiz</b>	<b>Lernziele</b> Das Leben der Kelten im Gebiet der heutigen Schweiz beschreiben und die signifikanten Elemente einer Hochkultur erklären Die Folgen, welche die Eingliederung der heutigen Schweiz in das Römische Reich in Bezug auf Siedlungen, Infrastruktur, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur hatte, erklären	<b>Material</b> SG1: S. 63-70
<b>C. Mittelalter: Alte Eidgenossenschaft</b>	<b>Lernziele</b> Die mittelalterlichen Städte als Orte blühenden Lebens und als vormoderne Boten von Sicherheit, Handel, Gewerbe und Gemeinschaft beschreiben und Bezug mit den Talgemeinschaften im Alpenraum stellen Die Grundzüge der schweizerischen Befreiungstradition sowie die Entstehung des Bundesschwurs von 1291 erklären und dessen Bedeutung beurteilen	<b>Material</b> SG1: S. 127-130, 140-146

<b>Schweiz II (20./21. Jahrhundert)</b>		
<b>Kompetenzen</b>		
<p>Zu einem selbst ausgewählten wichtigen Ereignis der Schweizer Geschichte im 20. Jahrhundert Ursachen und Folgen aufzeigen</p> <p>Den Einfluss von Mentalitäten, Lebensformen und Geschlechterrollen an einem ausgewählten Thema untersuchen</p> <p>Sich über die Entwicklung eines gesellschaftspolitischen Themas anhand von AV-Dokumenten der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) informieren</p> <p>Aus Gesprächen mit Zeitzeugen Erkenntnisse über Geschichte gewinnen</p> <p>Audiovisuelle Dokumente als historische Quellen kritisch beurteilen</p>		
<b>D. Überfremdung</b>	<p><b>Lernziele</b></p> <p>Die Überfremdungsdebatte der 70er-Jahre beschreiben (Stichworte: <i>Überfremdung, Fremdarbeiter, Nationale Aktion, Schwarzenbach-Initiative, Quotenregelung, Wanderungsbilanz, Einwanderungspolitik, Assimilation-Integration</i>)</p> <p>Die Berichterstattung beurteilen</p> <p>Die damalige Debatte in Beziehung mit einer relevanten, selbst gewählten Volksinitiative setzen und eine fundierte gesellschaftliche und individuelle Schlussfolgerung ziehen und begründen</p>	<p><b>Material</b></p> <p>SG4: S. 51-55</p>
<b>E. Nukleardebatte</b>	<p><b>Lernziele</b></p> <p>Die Nukleardebatte beschreiben (Stichworte: <i>Antiatombewegung, Atomsperervertrag, Atomkraftwerke, Gewaltfreie Aktion Kaiserangst, Lagerung radioaktiver Abfälle, Alternativennergien</i>)</p> <p>Die Berichterstattung beurteilen</p> <p>Die damalige Debatte in Beziehung mit einer relevanten, selbst gewählten Volksinitiative setzen und eine fundierte gesellschaftliche und individuelle Schlussfolgerung ziehen und begründen</p>	<p><b>Material</b></p> <p>SG4: S. 85-87</p>
<b>F. Frauenstimmrecht</b>	<p><b>Lernziele</b></p> <p>Den Weg zum Frauenstimmrecht beschreiben (Stichworte: <i>Frauenbewegung, Frauenvereine, Wahlrecht für Frauen im europäischen Vergleich, 1971, 1990, Quotenregelung, Gleichstellungsgesetz 1995</i>)</p> <p>Die Berichterstattung beurteilen</p> <p>Die damalige Debatte in Beziehung mit einer relevanten, selbst gewählten Volksinitiative setzen und eine fundierte gesellschaftliche und individuelle Schlussfolgerung ziehen und begründen</p>	<p><b>Material</b></p> <p>SG4: S. 58-61</p>

Carte blanche		
<b>Kompetenzen</b>		
Gegenwartsprobleme mit historischen Mitteln erforschen und auf diese Weise die geschichtlichen Wurzeln der Gegenwart begreifen		
Zu vergangenen oder aktuellen Problemen und Kontroversen Stellung beziehen und die Position begründen		
<b>G. Aktuelle Herausforderungen</b>	<b>Lernziele</b> Auf einer Weltkarte ausgewählte aktuelle Konflikte zeigen und kurz erläutern (z.B. Kriege, in denen Diskriminierungen und Rassismus vorkommen, Auseinandersetzungen, die mit Gewalt ausgetragen werden)  Zu einem länger anhaltenden, aktuellen Konflikt selbstständig Materialien finden und eine sachlich korrekte Darstellung entwickeln  Verschiedene Konflikttypen und -formen als Kriterien für Konfliktbeschreibungen kennen und auf vergangene und aktuelle Konflikte anwenden	<b>Material</b> SG4: S. 122-128 BPB: Konfliktporträts
<b>H. Background-Check</b>	<b>Lernziele</b> Themen, Stoffe, Figuren, Orte, Ereignisse oder Epochen, die in einem selbst gewählten Werk behandelt bzw. verarbeitet werden, unter einer selbst entwickelten Fragestellung erarbeiten  oder  Den (literatur)historischen Kontext, in welchem ein selbst gewähltes Werk entstanden ist, unter einer selbst entwickelten Fragestellung erarbeiten  <i>Die Studierenden definieren individuelle fachliche Lernziele.</i>	<b>Material</b> VBK Deutsch: Werkliste Deutsche Literatur  <i>Die Studierenden beschaffen eigenständig Material.</i>
<b>I. Selbst gewählter Schwerpunkt</b>	<b>Lernziele</b> Einen selbst gewählten Schwerpunkt unter einer selbst entwickelten Fragestellung erarbeiten  <i>Die Studierenden definieren individuelle fachliche Lernziele.</i>	<b>Material</b>  <i>Die Studierenden beschaffen eigenständig Material.</i>

### Pflichtliteratur Portfolioarbeit

[SG1] Schweizer Geschichtsbuch 1. Von der Urgeschichte bis zur Frühen Neuzeit. Herausgegeben von Christophe Gross et al. Berlin 2016.

[SG2] Schweizer Geschichtsbuch 2. Vom Absolutismus bis zum Ende des Ersten Weltkrieges. Erarbeitet von Christophe Gross et al. Berlin 2015.

[SG3] Schweizer Geschichtsbuch 3. Vom Beginn der Moderne bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges. Erarbeitet von Christophe Gross et al. Berlin 2012.

[SG4] Schweizer Geschichtsbuch 4. Zeitgeschichte seit 1945. Erarbeitet von Thomas Notz et al. Berlin 2016.

Materialien, die vom Dozenten im Rahmen des Kurses zur Verfügung gestellt werden (Moodle)

### Weiterführende Literatur

Hobsbawm, Eric: Das Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts. München 1995.

Tanner, Jakob: Geschichte der Schweiz im 20. Jahrhundert. München 2015.

## Prüfungsmodalitäten und Beurteilung

### Mündliche Prüfung: Präsentation und Kolloquium

Die Studienbewerberinnen und -bewerber dokumentieren und reflektieren ihren Kompetenzzuwachs während des Vorbereitungskurses/der individuellen Prüfungsvorbereitung im Rahmen einer Portfolioarbeit.

Das Fach Geschichte wird mündlich geprüft. Die Prüfung findet auf der Grundlage dieser Portfolioarbeit statt und dauert 15 Minuten. Sie setzt sich aus einer vorbereiteten **Präsentation** und einem **Prüfungsgespräch (Kolloquium)** zusammen.

Während der ersten Hälfte der Prüfung präsentieren die Studienbewerberinnen und -bewerber ein während der Portfolioarbeit entstandenes Produkt zu den Lerninhalten und -zielen aus Modul 1, setzen dieses dann zu einem Lerninhalt/-ziel aus Modul 2 sowie zur Gegenwart in Beziehung und kommentieren die Entwicklung des eigenen Geschichtsbewusstseins schliesslich mithilfe vorgängig zur Verfügung gestellter Reflexionsfragen.

Im zweiten Teil der Prüfung findet an diese Präsentation anknüpfend ein Kolloquium zu allen individuell bearbeiteten Themen- und Zeitbereichen aus den Modulen 1 und 2 statt. Mögliche Aufgaben:

- Vertiefende und weiterführende Fragen zur Präsentation
- Lernzielorientierte Fragen zu einzelnen Themen- und Zeitbereichen
- Querbezüge zwischen Themen- und Zeitbereichen
- Gegenwartsbezüge

Detaillierte Informationen zur Portfolioarbeit, zu den dabei entstehenden Produkten sowie zur Präsentation werden zu Beginn des Kurses bekannt gegeben.

### Beurteilung

Die Beurteilung erfolgt kriteriengeleitet und ganzheitlich. Die Präsentation inkl. Lernprodukt und das Prüfungsgespräch werden zu gleichen Teilen einzeln beurteilt (siehe unten *Beurteilungskriterien*).

Die Fachnote Geschichte errechnet sich aus der Note der mündlichen Prüfung (gerundet auf 0.5).

## Beurteilungskriterien

Präsentation (11 Pt.)		
<b>Produkt Modul 1 (0-3 Pt.)</b>		
<input type="checkbox"/> <b>Concept-Map</b>	<input type="checkbox"/> <b>Zeitstrahl</b>	<input type="checkbox"/> <b>Quellenarbeit</b>
Vertiefte und kritische Auseinandersetzung mit Fachinhalten, sachliche Richtigkeit, Originalität, Eigenständigkeit, Differenziertheit, Relevanz	Vertiefte, kritische und fachgerechte Auseinandersetzung mit der Quelle, sachliche Richtigkeit, Eigenständigkeit, Differenziertheit, Relevanz	
<b>Bezug zu Modul 2 und zur Gegenwart (0-2 Pt.)</b>		
Eigenständige, argumentativ schlüssige, sachrichtige und relevante Verknüpfungen		
<b>Reflexion (0-2 Pt.)</b>		
Entwicklung des eigenen Geschichtsbewusstseins nachvollziehbar und differenziert aufgezeigt und reflektiert		
<b>Inhaltliche Strukturierung insgesamt (0-1 Pt.)</b>		
Sinnvolle und übersichtliche Strukturierung, Zeitmanagement		
<b>Auftritt und sprachlicher Ausdruck (0-3 Pt.)</b>		
Sicheres und bestimmtes Auftreten, anschauliche und verständliche Wortwahl, präzise Verwendung von Fachbegriffen, deutliche Aussprache, angemessener Einsatz von non- und paraverbalen Mitteln sowie von Medien, sprachformale Korrektheit		
Kolloquium (11 Pt.)		
<b>Qualität Antworten (0-5 Pt.)</b>		
Vertiefte und sachrichtige Kenntnisse, differenzierter, flexibler und argumentativ schlüssiger Umgang mit Wissen, reflektiertes Verständnis von Zusammenhängen, Konzepten, Hintergründen, Fähigkeit zur historischen Urteilsbildung		
<b>Verknüpfungen zwischen einzelnen Lerninhalten sowie Gegenwartsbezug (0-3 Pt.)</b>		
Eigenständige, argumentativ schlüssige, sachrichtige und relevante Verknüpfungen		
<b>Auftritt und sprachlicher Ausdruck (0-3 Pt.)</b>		
Selbstständiges, flexibles und sicheres Gesprächsverhalten, anschauliche und verständliche Wortwahl, präzise Verwendung von Fachbegriffen, deutliche Aussprache, angemessener Einsatz von non- und paraverbalen Mitteln, sprachformale Korrektheit		

**Mindestanforderung: 13 Pt. (= Note 4). Skala: 6: 22/21; 4: 14/13 Pt., einfach linear interpoliert, gerundet auf 0.5**